

## Wo sie blieben, was sie wurden

Unser Schulfreund Erich S, damals Wechtern, jetzt Stade, wies auf einen weiteren Ehemaligen unserer Mittelschule mit einem bemerkenswerten Lebenslauf hin. Erich fand dabei dieses heraus:

**Julius Hinsch**, der unsere Mittelschule von Ostern 1919 bis Ostern 1925 besuchte, muss nach Erzählungen seines Schulfreundes Richard ein „Teufelskerl“ gewesen sein.



Julius stammt aus Neuland. Seine Eltern Robert und Minna Hinsch hatten in Neuland Nr. 3 ihr Kaufmannsgeschäft. Schon sein Vater Robert war ein „rühriger“ Geist und in Neuland zudem Gemeindevorsteher. Die Familie Hinsch betrieb ihr Unternehmen in diesem geschichtsträchtigen Haus: es war das ursprünglich von der „Kurhannoverschen Regierung“ etwa 1800 erbaute Haus des von ihr eingesetzten damaligen Amtmanns in Neuland.



In seiner Klasse waren auch seine Freunde: von der Fecht, Theodor Schlichting Balje-Faulenhofe, Richard Scholvin aus Wechtern und Heinz Wichers aus Allwörden und Walter Tonath.

Hier im Bild v.l.n.r.: von der Fecht, Heinz Wichers, Theo Schlichting, Richard Scholvin, Julius Hinsch, Walter von Allwörden, Walter Tonath, Rektor Parisius, Else Schmelcke, Irmgard von Allwörden, Wilma Brümmer, Anneliese Bösch und eine Schülerin, deren Namen wir bisher nicht ermitteln konnten.

Während seine Klassenfreunde in Kehdingen blieben, ging Julius nach dem Abschluss seiner Mittelschulzeit Freiburg 1925 zur Städtischen Oberschule (heute Halepaghen Schule) nach Buxtehude. Das Abitur legte er glänzend hin. Auch dank seiner Eltern, die damals nie auf den Gedanken kamen, Lehrer in ihrer Qualifikation anzuzweifeln.

Nach dem Abitur stand fest, Julius Hinsch wollte studieren. Er war ja schon während seiner Zeit in Freiburg ein immer etwas anders denkender Junge gewesen. Dies hatte sich in den Schuljahren in Buxtehude „verfestigt“. Und so stand für ihn fest: „Ich studiere Philosophie und die Gedanken und Weltanschauung von Friedrich Nietzsche“ – „und zwar genau dort, wo Nietzsche studierte: in Bonn“.



An der Uni in Bonn schrieb Julius 1935 seine Doktorarbeit mit dem Titel und Inhalt «*Der moralische Nihilismus und seine Überwindung*» durch Friedrich Nietzsche.

Ein paar Jahre nach seinem Studium in Bonn wurde er Lehrer am Regio-Gymnasium in Prüm in der Eifel. Leider ging Deutschland schon bald in den Zweiten Weltkrieg. Dr. Julius Hinsch wurde Soldat und ist Ende 1942 in Tschirskaja in Russland im Krieg gefallen.

Bild links: Seine Doktorarbeit liegt jetzt im Archiv der University of California.